

NOTIZEN

www.lebenshilfe-duew.de

Nr. 104 | I. Quartal 2017



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

UNSERE
STADTWERKE



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt		Saunawelt	
Mo.	9.00 - 18.00 Uhr	Mo.	12.00 - 22.00 Uhr
Di. - Do.	9.00 - 22.00 Uhr	Di. - Do.	10.00 - 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 - 22.00 Uhr	Fr.	10.00 - 23.00 Uhr
Fr.	9.00 - 23.00 Uhr	Sa., So. & Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 - 21.00 Uhr		

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe unserer NOTIZEN waren noch die Geschehnisse aus den Wallraff-Recherchen und die politischen Prozesse um das neue Bundesteilhabegesetz ins Zentrum unserer Berichterstattung gerückt. Ereignisse und Reaktionen, die eine breite und lebhafte öffentlich Diskussion über die Arbeit mit Menschen mit Behinderung deutschlandweit ausgelöst haben, wie sie bisher selten war - und die auch in unseren Einrichtungen noch nachklingen.

Mit diesen NOTIZEN wollen wir **den Blick** wieder mehr **nach innen** auf die Ereignisse und Entwicklungen **in unseren Einrichtungen** und Diensten **lenken**, in denen wieder so viel passiert ist, das sich vom üblichen Alltag abhebt:

Im **Gemeinschaftskindergarten** zeichnet sich die Eröffnung einer zusätzlichen Gruppe ab, die Weine unserer Winzer wurden von einer renommierten Fachzeitschrift prämiert, Beschäftigte der **Tagesförderstätte** präsentieren ihre Arbeit erstmals auf der Messe in Nürnberg, die ersten Tiere halten Einzug im neu umgebauten Stall des **Kleinsägmühlhofes**, der Werkstattchor erfreut Bewohner des benachbarten Altenheims, die **Stiftung** begrüßt ein neues Mitglieder im Vorstand, der Fraktionsvorsitzende der CSU im bayerischen Landtag lernt unsere Arbeit kennen, in der **Schule** wird „zamme gesunge“, in der **Werkstatt** haben junge Frauen beim „Girls Day“ ihren ersten Kontakt zu Beruf und Handwerk und ...

...ich merke gerade, dass das mit Blick nach innen eigentlich gar nicht stimmt. Denn in jedem dieser

vermeintlichen „Innen-“ steckt eine dicke Portion „Außenwelt“: mit unseren Partnern, mit Messebesuchern, Altenheimbewohnern, Spendern, Redakteuren und Fachleuten von Zeitschriften, Kindern aus Leisstadt, Kunden im Sozialkaufhaus Neustadt, Schülern beim Girls Day und ehrenamtlich engagierten Bürgern im Stiftungsvorstand.

Auch viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die uns vielleicht nicht durch die tägliche Arbeit oder Mitgliedschaft verbunden sind, sind doch zumindest ideeller Teil **unserer großen Gemeinschaft**. Und es bedarf daher auch gar nicht einer Suche nach Trennlinien zwischen „innen“ und „außen“. Hervorzuheben ist das Gemeinschaftliche und das, was dabei an vielen Stellen gesellschaftlich und bürgerschaftlich wächst.

Der erste Beitrag dieser NOTIZEN über den kleinen Benjamin, einen der jüngsten unserer Gemeinschaft, **versetzt uns** in sehr empfindsamer Weise **in große Sorge**. Deshalb möchte ich mich, sicher auch im Sinne von Ihnen allen, den Hoffnungen seiner Mutter anschließen:

Am Ende wird hoffentlich alles gut!

R. Weißmann

Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Familie

- 6 Neuigkeiten vom Kleeblatt**
Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Kinder

- 12 Frühförderung**
Rückblick auf ein Jahr Frühförderteam
- 14 Kindergarten**
Wir sind bald zu viert!
Leistadt Helau - Fasching im Kindergarten
- 16 Stabaus - das Winterverbrennungsfest**
- 20 Aus der Schule geplaudert**
Zsamme singe - Wie eine Wand
Sauberes Bad Dürkheim
- 22 Schweißtreibende Angelegenheit**
Der „M1“
- 24 Zauberhafter Ausflug**
- 26 Alles Zauberei? Entdecken, Staunen, Wissen**

Arbeit

- 30 Tagesförderstätte**
Werkstättenmesse
- 34 Werkstatt**
Neue Wege im BBB - Leon Schmitt
Zuwachs im BBB
- 36 Alle Jahre wieder**
- 38 Auszeichnungen für unsere Weine**
- 42 Girlsday 2017 in den Werkstätten**

Wohnen

- 46 Wohnheim-Party 2017**
- 48 Neuer Heimbeirat auf dem Kleinsägmühlerhof**



Kleinsägmühlerhof

Die Baumaßnahmen gehen voran



Tag der offenen Schule



Zsamme singe



Stiftung



Girlsday



Auszeichnung unserer Weine

Kunst & Kultur

- 50** Werkstattchor singt Frühlingslieder

Personal

- 52** 50. Geburtstag von Richard Schwaab
Maria's Jubel-Feiern in 2017
- 54** Verabschiedung von Tankred Baumann
Wir trauern um Reinhold Weber

Partnerschaften

- 56** Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim zum
Austausch in Kempten

Stiftung

- 58** Neues im Mitglied im Vorstand
- 60** Miteinander den Kleinsägmühlerhof
umbauen - Einzug der Tiere in den Schweine-
und Kälberstall

Spenden

- 62** Fahrzeugflotte erweitert
In der Frühförderung geht es jetzt ab mit
einem neuen VW UP
- 64** Ein Klangsessel für die Tagesförderstätte
Alles im grünen Bereich
- 66** Erneut großzügige Spende der Lipoid Stiftung
Zwei runde Geburtstage für unseren Stallumbau
- 68** 10.000 € vom Rotary Club
Deidesheim-Mittelhaardt
- 70** Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

Veranstaltungshinweise

- 72** Verein für Selbstbestimmung und Betreuung
in der Lebenshilfe

FAMILIE

Neuigkeiten vom Kleeblatt

Gute Zeiten schlechte Zeiten

von Sabine Kusior

Turbulente Zeiten liegen mal wieder hinter uns, voller positiver Erlebnisse, aber auch unterbrochen von weniger angenehmen Tagen.

Doch fangen wir mal mit den schönen Ereignissen an:

GUTE ZEITEN

Benjamin bereitet uns so viel Freude und macht tolle Fortschritte! So zieht er sich zum Beispiel mittlerweile an Möbelstücken hoch und probiert aus, erste Schritttchen rund um den Couchtisch zu laufen. Außerdem trägt er jetzt eine Brille und erforscht aufmerksam seine Umwelt. **Wir sind so stolz auf ihn!**



Und um der ganzen Welt zu zeigen, was für ein süßes Kerlchen unser Benjamin ist, haben wir auch dieses Jahr zum Welt-Down-Syndrom-Tag am 21. März ein Plakat von Benjamin drucken lassen und an verschiedenen Plätzen ausgehängt.

Denn darum geht es doch an diesem Tag, der Öffentlichkeit zu zeigen: „**Schaut her, das sind wir, wir gehören dazu und sind absolut I(i)ebenswert!**“

Deshalb werden an diesem Tag auch verschiedene Veranstaltungen organisiert, die das öffentlich Bewusstsein für die Thematik des Down-Syndroms steigern sollen, wobei der 21. März das charakteristische Merkmal des Down-Syndroms, nämlich das dreifach vorhandene 21. Chromosom, symbolisieren soll (aus: Wikipedia).

Dazu passend gab es dieses Jahr über das Deutsche Down-Syndrom Infocenter auch die Möglichkeit, eine Auszeichnung für Kindergärten und Schulen zu erwerben.

Diese Chance haben wir als Familie natürlich gerne wahrgenommen. Denn Benjamin fühlt sich total wohl als „Bär“ und der Kindergarten bemüht sich sehr in allen Belangen.

So kam es dazu, dass ich kürzlich der Leiterin unserer integrativen Kindertagesstätte „Regenbogen“ eine Urkunde und einen kleinen Blumen-Gruß überreicht habe.

Außerdem konnten wir mit unserer Elterninitiative namens 21*3 einen so genannten „Büchertisch“ in der Stadtbücherei aufbauen.

Es wurde Literatur zum Thema Down-Syndrom zusammengestellt und Informationsbroschüren wurden ausgelegt. Geschmückt mit Luftballons



Benjamin mit seiner neuen Brille

und Plakaten lud der Tisch zum Verweilen ein und vielleicht hat der ein oder andere Interessierte sein Bild von Menschen mit Trisomie 21 erweitern oder zurechtrücken können. Unsere große Tageszeitung in der Region lehnte es übrigens ab, einen Artikel über den WDST zu bringen, schade eigentlich.

Es gab also viele „**gute Zeiten**“. Aber leider gab es und gibt es aktuell immer noch Herausforderungen zu meistern. Wir haben momentan richtig „**schlechte Zeiten**“.

WAS IST PASSIERT?

Vor etlichen Wochen begann alles in den Osterferien mit einem harmlosen Erbrechen am Tag vor

unserem geplanten Kurzurlaub, den wir natürlich absagen mussten. Mit dem Verdacht auf einen heftigen Magen-Darm-Virus kam Benjamin ins Krankenhaus.

Doch so recht konnte nichts gefunden werden, was bei ihm derartige Symptome auslösen könnte. Nachdem auch nach fast zweiwöchigem Klinikaufenthalt immer noch keine Besserung in Sicht war, wurde ein CT angeordnet, das die traurige Diagnose ans Licht brachte:

Unser kleiner Spatz hat **einen Abszess im Hirn**, begleitet von einer Entzündung der Hirnventrikel (Ventrikulitis), keinen Magen-Darm-Infekt! Umgehend wurden wir in die weiter entfernte Kinderklinik verlegt.



NOT-OP

Heute, einige Wochen später, hat unser tapferer kleiner Mann bereits eine Not-OP hinter sich sowie zwei weitere schwere operative Eingriffe und befindet sich auf der Intensivstation.

Dort kämpft er, kämpft wie ein Löwe um sein Leben! Er ist tapfer, schlägt sich jeden Tag durch, gleichwohl es schwer für ihn sein muss. Denn er leidet, ist abgeschlagen und mitgenommen.

KEIN ENDE IN SICHT

Ich kann ihm seinen Schmerz nicht abnehmen, kann ihn nur mit ihm aushalten, so wie ich es einst an seiner Taufe geschworen habe, ihn begleiten und ihm die Hand halten. **Viele Stunden der Angst und Sorge um sein Leben liegen hinter uns.** Ein Ende ist vorerst nicht in Sicht...

Aber selbst in dieser schweren Zeit können wir viel Positives erfahren!

Da sind **Familie und Freunde**, die uns auf so vielfältige Weise **unterstützen**:

Der große Bruder wird umsorgt und bespaßt. Besucher kommen zu Benjamin und mir ins Krankenhaus und sorgen für Abwechslung an diesen öden Tagen.

Zahlreiche Nachfragen und tröstenden Worte, aus denen wir Kraft und Mut schöpfen können, erreichen uns, gefolgt von lieben Gesten. Uns trägt die Zuversicht, dass wir es schaffen werden!

Und so verspüren wir auch in dieser schweren Zeit etwas Gutes:

Den Rückhalt unserer Familie und Freunde und, dass wir nicht alleine sind. Alle bangen um Benjamin, denn er hat jeden berührt, der sich auf ihn eingelassen hat und er hat unsere Welt bereichert!

Bleibt mir nur zu sagen: Am Ende wird hoffentlich alles gut!





ARTUS GRUPPE

Ihre Versicherungsmakler für Industrie - Gewerbe - Freie Berufe
 FRIEDRICH GANZ Versicherungsmakler GmbH
 Karlsruher Straße 57 – 61 • Baden-Baden • www.artus-gruppe.com



BVZ
Busverkehr Zipper GmbH


Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim

Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen




Daimlerstraße 10A • 67269 Grünstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-85565
www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de

KINDER





KINDER

Frühförderung

Rückblick auf ein Jahr Hausfrühförderung

von Nadine Langbein

Es ist schon bemerkenswert wie schnell doch ein Jahr vorbei fliegen kann. Viel ist in diesem Jahr geschehen - viel haben wir noch vor!

NEUE ZEITEN

Nach dem Abschied von Rosi Assmuth im Dezember 2015, begannen wir im Januar 2016 als Zweier-Gespann unsere Arbeit in der Frühförderung. Nun als Teil der Offene Hilfen. Die Umstrukturierung des Bereiches gestaltete sich problemlos und wir fanden uns auch als „Großteam“ unter Pamela Koenigs Leitung schnell zusammen. Kurz vorher konnte Caroline Butz schon das neue Frühförderauto in Empfang nehmen welches von der Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung und von der Netlution GmbH aus Mannheim finanziert wurde. In diesem Jahr konnten wir unseren Fuhrpark sogar noch um ein Auto erweitern. Diesmal durch die Zuwendung der VR-Bank Mittelhaardt eG (siehe Artikel Seite 63).

Durch weitere Spenden und Investitionen der Lebenshilfe konnten wir unser Materialangebot aufstocken, unser Büro etwas verändern und - ganz aktuell - einen neuen Diagnostikkoffer, samt Inhalt unser Eigen nennen. **Vielen lieben Dank an all unsere Spender!**

Insgesamt betreuten wir im vergangenen Jahr 29 Kinder und ihre Familien im Kreis Bad Dürkheim sowie in und um Neustadt.

Die Kinder waren bzw. sind zwischen wenigen Wochen und fünf Jahre alt. Meist fanden unsere Besuche wöchentlich zu Hause statt.

Dort verbrachten wir schöne Stunden im gemein-

samen Spiel mit dem Kind und im regen Austausch mit den Eltern. Doch nicht nur tolle Themen, wie die stetigen Fortschritte, stehen im Mittelpunkt, sondern auch sorgenvollere wie Krankenhausaufenthalte, Operationen, oder auch der Umgang mit den Besonderheiten der Allerkleinsten.

Wir berieten die Eltern über Antragsverfahren für Behindertenausweise und Pflegestufen. Oft vermittelten wir auch weitere Hilfen wie den Familien unterstützenden Dienst oder Angebote des Kinderschutzes. Ebenso wichtig war und ist der regelmäßige Austausch mit weiteren Therapeuten oder Ärzten der Kinder.

Mit dem Frühförderzentrum in Landau konnte die gute Kooperation weitergeführt werden und mit dem Kinderzentrum in Ludwigshafen ein neuer Kooperationspartner gewonnen werden.

Nun können auch Eltern am Rande unseres Einzugsgebiets unkomplizierter von der Frühförderung in Bad Dürkheim betreut werden. Und wer weiß, vielleicht wächst die Zahl derer die wir besuchen und einige Zeit begleiten dürfen, noch et-

was weiter. Die meisten Kinder von denen wir uns verabschieden mussten, gehen nun in eine Integrative Kindertagesstätte wie unseren Gemeinschaftskindergarten in Leistadt oder die Einrichtung in Lachen-Speyerdorf. Ein paar Kinder führt der Weg in die Kindertageseinrichtung am Wohnort - mal mit, mal ohne Unterstützung durch eine Integrationshilfe.

Außerdem organisierten wir noch zwei Eltern-Kind-Treffen für unsere Förderfamilien, stellten uns persönlich bei Ärzten, Therapeuten und weiteren Diensten vor.

Caroline Butz leitet im Rahmen der offenen Hilfen den Käfertreff bei dem ebenfalls der inklusive Gedanke im Vordergrund steht.

Und zum Adventsbasar stand schon das nächste Projekt ins Haus. Wir gestalteten mit den Kindern Lebkuchenherzen und Lebkuchenmänner.

So schnell verflog unser erstes gemeinsames Jahr als Teil der großen Gemeinschaft Lebenshilfe Bad Dürkheim. **Wir freuen uns auf viele Weitere!** ■

Anzeige

Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

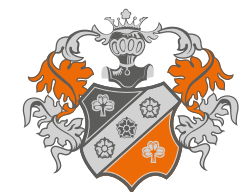
Büro Schwindinger
Chemnitz Str. 5
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 61634
www.dvzg.de

 **Deutsche Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Mode & Café

Damenbekleidung
KD 12 · Witty Knitters · Strenesse New
Café · Patisserie

Römerplatz 9-11 · 67098 Bad Dürkheim
mail@goetzelmann.tv



GÖTZELMANN

Inneneinrichter

Beraten
Planen
Einrichten

Bruchstraße 6 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/2032 · www.goetzelmann.tv

Kindergarten

Wir sind bald wieder zu viert!

von Annette Gora

Eröffnung der vierten Gruppe im August 2017

Anfang Januar 2015 wurden wir von einem 4-gruppigen zu einem 3-gruppigen integrativen Kindergarten. Bären- und Igelgruppe blieben bestehen, aus Delfin- und Edelsteingruppe wurde die Wolfsgruppe.

Die Gründe für diese „Schrumpfung“ waren unter anderem die rückläufigen Kinderzahlen (unsere Regelkinder stammen überwiegend aus Leistadt) und die geringe Aufnahmekapazität für Zwei-

jährige (pro integrativer Gruppe dürfen nur zwei Zweijährige aufgenommen werden).

Nun gibt es „Zuwachs“ aus dem Leistädter Neubaugebiet und teilweise aus Bad Dürkheim, da dort die Kindergärten voll belegt sind. Deshalb steht einer neuerlichen vierten Gruppe nichts mehr im Weg und ab August kann diese wieder starten.

Hierzu ist zunächst ein größerer Umbau - teilweise noch in den letzten Wochen vor den Sommerferien - geplant. Das heißt neue Nebenräume werden geschaffen, Funktionen der Räume werden geändert, eine Badsanierung wird durchgeführt und Durchbrüche werden geschaffen. Es muss aus- und umgeräumt, renoviert, gereinigt und neu gestaltet werden. Unter anderem gelten auch neue Brandschutzvorschriften, die es umzusetzen gilt.

Trotz der Arbeit freuen wir uns natürlich über den Zuwachs und erwarten gespannt das neue Kindergartenjahr.

Einen Wermutstropfen gibt es jedoch aus meiner Sicht: die neue Gruppe wird nicht integrativ sein, es handelt sich um eine „Kleine Altersmischung“, das heißt sie wird aus acht zweijährigen Kindern und sieben Kindern im Alter von 3-6 Jahren bestehen. Und dies in unserem 25. Integrationsjahr, das wir gebührend im Juni feiern werden!

Aber auch wenn nicht alle Gruppen integrativ sind, so werden dennoch alle Kinder viele Gelegenheiten haben sich zu begegnen, sich kennen zu lernen und weiterhin in einer gelebten integrativen Gemeinschaft zusammen zu sein. ■



Leistadt Helau



Fasching im Kindergarten

KINDER

Stabaus

Das alljährliche Frühlings- und Winterverbrennungsfest

von Annete Gora

Jeweils an Laetare, dem dritten Sonntag vor Ostern, findet unser jährliches, traditionelles Stabausfest statt.

Wir feiern das Fest mit Stabausstecken, die die Kinder selber basteln und auf die eine süße Stabausbrezel gesteckt wird. Die Schulanfänger führen meist ein kleines Spiel zum Thema „Kampf zwischen Winter und Sommer“ auf und der Musikverein Leistadt begleitet uns anschließend beim Umzug mit unserem Strohschneemann, den Eltern und Kinder einen Tag davor herstellen.

Nach dem Umzug wird der Schneemann, in den letzten 3 Jahren hieß er Olaf, dann sozusagen als

Wintervertreter verbrannt. „Mann so viel Arbeit und dann ist der in paar Minuten futsch!“ sagte ein Kind diesmal, das beim Bauen mitgeholfen hatte.

Ja und dann? Wird der Frühling gefeiert in Pfälzer Tradition mit Weck, Worscht und Woi, aber auch mit Kuchen und Kaffee, Blumenverkauf, Bücherbasar und neu hinzukommend mit Wundertüten. Bei Wind und Wetter wird draußen und drinnen gegessen, erzählt und gespielt.

Übrigens wäre und **ist dieses Fest**, wie die meisten unserer Feste **ohne Mithilfe unserer Eltern**, besonders die vom Elternausschuss und vom Förderverein **nicht zu verwirklichen**.

Dafür an dieser Stelle „Danke“!



Anzeige



**Fair.
Menschlich.
Nah.**

Dorothee Kramer-Lutz, Vertriebsassistentin in Frankenthal, berät eine junge Kundin.

WIR machen den Unterschied.



WIR, die über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das, was unsere Sparkasse „einfach anders“ macht.
sparkasse-rhein-haardt.de/anders

Wir sind da für die Menschen zwischen Rhein und Haardt – persönlich und online und sprechen Ihre Sprache.

 **Sparkasse
Rhein-Haardt**



Aus der Schule geplaudert

Aus der Schule geplaudert

Zsammesinge

Wie eine Wand

von Wilfried Würges

Konzert, das können wir selbst. Das dachten die ca. 100 Besucher des ersten „Zsammesinge“ in der Siegmund-Crämer-Schule.

Von 8 bis 80 kamen Besucher aus Nah und Fern und schmetterten die Songs von Abba bis Zappa begeistert mit. Auch die Schüler selbst sangen bis „die Kehlen schmerzten“, wie ein Schüler feststellte. Genau so viel Spaß hatten Keyboarder Rainer Klundt und

Vorsänger Stefan Werdelis. „So toll mitgemacht wie bei Euch wurde noch nie“, freute sich Rainer Klundt, „Ihr steht wie eine Wand“. Die Abschlusstufenschüler und ihre Lehrkräfte als Veranstalter und die Besucher hatten nichts zu bedauern, dies wurde dann auch im Schlussong klar:

„Non, je ne regrette rien...“ ■

Sauberes Bad Dürkheim

von Wilfried Würges

Der Dreck muss weg! Auch 2017 beteiligten sich wieder Schüler und Lehrer der Siegmund-Crämer-Schule sowie Mitarbeiter der Tagesförderstätte an der Dreck-Muss-Weg Aktion der Lokalen Agenda Bad Dürkheim.

Insgesamt wurden über 12 blaue Müllsäcke gefüllt. Schüler Max nahm stellvertretend für alle den Dank von Organisator Christian Schuler und der städtischen Beigeordneten Barbara Hoffmann entgegen, die sich über einen sauberen Frühlingsstart in unserer Stadt freut. ■

Sauber machen macht Stimmung!





Schweißtreibende Angelegenheit

von Günter Gottschalk

Obwohl unser alljährliches Sportfest im letzten Jahr leider wetterbedingt ausgefallen ist, haben wir mit unserer Leichtathletik-AG trotzdem 2016 wieder 26 Sportabzeichen absolviert.

Mit Gold glänzten 18 Schülerinnen und Schüler, über Silber durften sich acht Schülerinnen und Schüler freuen. Bronze nahmen zwei Schülerinnen und Schüler mit nach Hause.

Alle Beteiligten mussten sich im Sprint, im Weitwurf, im Weitsprung, im Langstreckenlauf und im Schwimmen beweisen.

Unser jüngster Teilnehmer Max (8 Jahre) war wie alle Teilnehmer sehr motiviert.

Besondere Anerkennung verdient auch Patrick, der schon zum 8. Mal das Sportabzeichen ablegte. Für das Sportabzeichen 2017 sind wir schon wieder schwer am Arbeiten. ■



Die Architekten des Kunstturms bereiten sich auf die finale Zusammensetzung im Eingangsbereich der Sigmund-Crämer-Schule vor

Der „M1“

von Wilfried Würges

Nachdem zum Jahresende Richtfest gefeiert werden konnte, wurde der Mittelstufenturm pünktlich zum Präsentationstag im April fertig.

Die beteiligten Schüler der Mittelstufe 1 und die leitende Architektin Antje Althoefer berieten über die richtige Zusammenstellung der Wohnmodule und errichteten ihren Kunstturm im Eingangsbereich der Schule. Der Turm entstand bei dem Projekt „Jedem Kind seine Kunst“ des Landes Rheinland-Pfalz. Namensvorschlag - passend für die Metropolregion - „Der M1“. ■



Miterbauerin **Celina** staunt über die schnelle Fertigstellung



Gastgeber **Kaya** und **Andre Ingesand** bereiten gemeinsam einen Flammkuchen zu

Zauberhafter Ausflug

von Maraike Lindemann

Am 16. März machte die Unterstufe 1 einen Ausflug zum Zeter Berghaus in Neustadt-Diedesfeld. Familie Ingensand hatte uns eingeladen, ihre Tochter Kaya besucht die Unterstufe 1.

Am Parkplatz im Klausental wurden wir schon erwartet und bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir los. Schon bald erwartete uns die erste Überraschung. Mitten im Wald gab es nur für uns leckere Getränke und anschließend eine Zaubervorführung. Herr Ingensand besitzt magische

Kräfte und zeigte tolle Tricks. Er verbog nur mit seinen Gedanken Gabeln oder zauberte Tücher hervor oder Bälle weg.

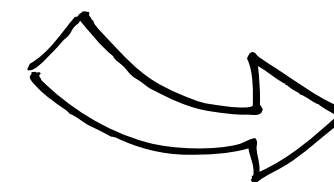
Kurz darauf waren wir auch schon da. Im Garten genossen wir bei Kaffee für die Großen und Kakao und Brezeln für die Kleinen die herrliche Aussicht in die Rheinebene. Dann wurde viel auf dem Trampolin getobt, im Sand gebuddelt und auf Holzliegen, die im Garten stehen, gehillt. Im Nebengebäude, wo eigentlich Partys und Feiern stattfinden, durften wir auch tanzen, Kaya hat uns vorgetanzt.



Dem Himmel ein Stück näher...
Magischer Ausblick auf die zauberhafte Pfalz

Unser Mittagessen bereiteten wir selbst in der Küche vor. Jeder von uns bekam eine Schürze, auch Kochmützen gab es. Da Ruhetag war, hatten wir das Zeter Berghaus für uns ganz alleine. Wir haben Flammkuchen mit vielen leckeren Sachen belegt. Das hat allen viel Spaß gemacht. Zum Nachtisch gab es dann noch Eis. Satt und glücklich wanderten wir zurück. Wir sagen noch einmal Danke für den zauberhaften Tag.

Wer es selbst einmal ausprobieren möchte, es lohnt sich. Der Weg ist nicht weit. ■



PS: von Wilfried Würiges
Nach der Entdeckung der magischen Kräfte von André Ingensand erklärte er sich bereit, seine Künste auch den Zauberkollegen und Interessierten in unseren Projektwochen (siehe Bericht folgende Seite) zu präsentieren. Und so überraschte er die Schulgemeinschaft in der zweiten Projektwoche mit einem zauberhaften Vormittag.

Da er die verbrannten 5-Euro-Scheine aus einer Apfelsine wieder hervorzaubern und ihren Besitzern unversehrt zurückgeben konnte, freuen wir uns auch auf ein Wiedersehen.

Vielleicht trauen wir uns auch zu ihm ins Zeter Berghaus und gehen mit auf eine magische, geheimnisvolle Elwetrutschejagd.

 www.zeterberghaus.de

Alles Zauberei?

Entdecken, Staunen, Wissen



Eines von vielen tollen Projekten - **Johanna's Kräutergärtchen!**

von Wilfried Würges

Voller Erfolg des Präsentationstages in der Sigmund-Crämer-Schule.

„SONNENSCHEN UND HEITERKEIT, ES WAR EINE SCHÖNE ZEIT!“

Dieser Spruch aus dem Zaubergästebuch der Sigmund-Crämer-Schule beschreibt die Stimmung unserer Projektwochen, deren Ergebnisse am Samstag, **den 1. April** die zahlreichen Besucher und Eltern staunen ließen.



Am Gästebuch
im Foyer

Motto **„Alte Bücher, die kann man knicken“**, entstanden aus - sogar flohmarktuntauglichen - Büchern kleine Schmuckwerke. Die Cineasten präsentierten in ihren Filmen unbekannte, unheimliche Orte Bad Dürkheims: verhexen-

te Salinenmauern, die Schüler verschwinden lassen und Schwimmbadrutschen, die Schwimmer nach oben saugen.

Im Park durfte man Elwetritsche jagen und in der Zauberklasse konnte man hexen lernen.



Aus Alt
mach Neu!

Zaubertrunk und Hexenbrot rundeten das Ganze kulinarisch ab. Und für die Kunstliebhaber gab es ein „Grusical“ frei nach Goethe und zauberhafte Drucke konnten in der Kunstwerkstatt selbst hergestellt werden. ■

ARBEIT



ARBEIT

Tagesförderstätte

Werkstättenmesse

von Ines Wietschorke, Kristina Bußer & Gabi Wolf

Wir können das!

Ganz nach diesem Motto war die Tagesförderstätte vom 29. März bis 1. April mit einem eigenen Stand erstmalig auf der Werkstätten:Messe in Nürnberg vertreten.

Vorher haben wir genau überlegt, ob wir dort auf der Messe tatsächlich den Ansprüchen der Organisatoren und der Messebesucher entsprechen können, zumal es uns nicht, wie vielen anderen, darum ging, unsere Produkte vorzustellen und insbesondere auch zu vertreiben.

Wir wollten Werbung machen – für eine Arbeitswelt, an der auch Menschen mit schweren Beeinträchtigungen teilnehmen können und für unser Bildungskonzept, welches Menschen auf der Basis ihres individuellen Aneignungsniveaus ermöglicht, sich einzelne Arbeitsschritte nach und nach in ihrem eigenen Tempo anzueignen – ganz im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention, die die Teilhabe am Arbeitsleben und Bildung für ALLE Menschen vorsieht.

Wie kann es uns jedoch gelingen, die Fachwelt, Angehörige und Betroffene für diesen für viele noch völlig „neuen“ Weg zu interessieren und zu überzeugen? Und so kam uns die Mediengruppe der Werkstatt zur Hilfe, die in der Tagesförderstätte alle unsere Beschäftigten über drei Monate lang mit der Kamera begleitete, um möglichst viele unserer Tätigkeiten in einem informativen und anregenden Film festzuhalten. Daraus ist der,

wie wir finden, sehr interessante, sehenswerte Film mit dem Titel „Wir können das!“ entstanden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die „Filmmacher“ – es hat riesigen Spaß gemacht!

NEUES BILDUNGSKONZEPT

Auch haben wir in den vergangenen zwei Jahren ein Bildungskonzept entwickelt, welches wir gerade in einer ersten Versuchsphase umsetzen und dabei viele gute Erfahrungen sammeln. Einblicke in unser Bildungskonzept konnten Messebesucher an einer Stellwand bekommen.

Und darüber hinaus war es uns wichtig, dass wir unsere Arbeit gemeinsam mit Beschäftigten unserer Tagesförderstätte vorstellen, entsprechend dem Grundgedanken der Inklusion: **„nicht ohne Betroffene über Betroffene“** und so gestalteten wir unseren doch recht kleinen Messestand vier Tage lang gemeinsam.

Wir gemeinsam, das waren Charlotte Bähr, Kristina Bußer, Ines Wietschorke, Gabi Wolf zusammen mit Michaela Herrmann, Kyra Kropp und Isabelle Schuck aus der Gruppe Leder & Mehr und Nicole Schimmel von den Gärtnern, die den Messebesuchern in diesen beiden Arbeitsbereichen ihr Können zeigten.

So wurden teilweise parallel nebeneinander kleine Tomatenpflanzen pikiert, neu eingetopft und Schlüsselanhänger umnäht oder auf Kundenwunsch punziert (Prägen von Buchstaben und Mustern).

WIR KÖNNEN DAS!

Um einen umfassenden Eindruck über alle unsere Arbeitsangebote zu ermöglichen, war unser Film „Wir können das!“ zu jeder Zeit im Hintergrund auf einem großen Monitor zu sehen.

Es kamen viele Besucher an unserem Stand vorbei, die sich für die Einrichtung selbst, die Arbeitswelt bezogenen Tätigkeiten und die damit verbundene Umstrukturierung, oder auch unser neues Bildungskonzept interessierten. Es fanden viele interessante, zum Teil auch fachliche Gespräche statt.

Auch kamen Fotografen und Filmteams vorbei, und so konnte man uns zum Beispiel in der Frankenschau auf dem Bayrischen Rundfunk Tomaten pflanzen und mit Leder arbeiten sehen.

Am Stand arbeiteten wir in zwei Schichten, entweder am Vor- oder Nachmittag, sodass noch genügend Zeit zum Messe- oder Stadtbummel, Eis essen und natürlich auch zum Erholen blieb.

Im Folgenden wollen wir unser Können und Eindrücke von der Messe in einem bebilderten Interview vermitteln:

Anzeige

STAURAUMLÖSUNGEN FÜR JEDE RAUMSITUATION



Top Quality · Made in Germany



Raumteiler



Dachschrägen



Begehbare Schränke



Garderoben

Mitten in Grünstadt.

huthmacher

Küche, Wohnen, Raumkonzepte.

Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de

Das KÖNNEN wir

TOLLE MESSE

Vier Tage Werkstättenmesse Nürnberg – eine völlig neue Erfahrung. Wir haben alle miteinander in einem Appartement gewohnt, gemeinsam gearbeitet und sehr viel erlebt. Alle waren mit Engagement und Herzblut bei der Sache, nicht nur bei der Arbeit, sondern auch in der freien Zeit.

INTERVIEW:

„Am besten gefallen hat mir in dieser Zeit...“

Nicole Schimmel: „Gartenarbeit!“

Kyra Kropp: „Stadtbummel mit Eis essen“.

Michaela Herrmann: „bummeln, Tasse bemalen, auf Bänken ausruhen“.

Isabelle Schuck: „Party!! Tanzen mit de Bube“.

Aus fachlicher Sicht ist abschließend zu erwähnen, dass es einige sehr positive Rückmeldungen von anderen Ausstellern und Messebesuchern gab. Dies betraf unter anderem die Tatsache, dass Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem solchen Rahmen darstellen können, dass es überhaupt eine Tagesförderstätte gibt, die sich auf dieser Messe präsentiert, und dass die Idee **„Teilhabe am Arbeitsleben“** tatsächlich umsetzbar ist.

Auch kamen Nachfragen bezüglich unseres Bildungskonzeptes und auch der Wunsch nach fachlichem Austausch und Hospitation wurde geäußert – sowohl direkt am Stand, als auch per E-Mail.

DANKE

Bleibt **„Danke“** zu sagen an alle Mitarbeiterinnen und Unterstützer dieses interessanten, fordernden, anstrengenden und auch schönen Events. Wer weiß, vielleicht machen wir uns im kommenden Jahr wieder auf den Weg?!

Jene Leser, die wir mit diesem Artikel neugierig auf unsere Tagesförderstätte und unsere Arbeitsschwerpunkte gemacht haben, laden wir ein, sich unseren Film **„Wir können das!“** auf der Homepage der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. anzuschauen! ■

 www.lebenshilfe-duew.de

Auf der Messe selbst wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch gebummelt, entspannt und sogar kreativ Tassen bemalt.

*rechts: **Michaela Herrmann** bemalt eine Tasse*

Kristina Bußer: „Isabelle, du feierst gerne Partys, was hat dir an der Afterworkparty besonders gut gefallen?“

Isabelle Schuck: „Tanzen mit de Bube!“

Ganz nach dem Motto **„erst die Arbeit, dann das Vergnügen“** besuchten wir die Afterworkparty für Aussteller der Messe. Eine Band sorgte für gute Musik und es dauerte nicht lange, da waren wir alle gemeinsam mit unseren Winzern auf der Tanzfläche.

Der Abend war ein toller Erfolg, was auch der Kommentar von Isabelle Schuck unterstreicht.



Kristina Bußer:

„Was hast du auf der Messe gearbeitet?“

Michaela Herrmann: „Ela näht!“

Nicole Schimmel: „Tomaten in Topf“

Isabelle Schuck: „Gießen“



Werkstatt

Neue Wege im BBB

Leon Schmitt

von Barbara Baudermann & Matthias Neubert

Bereits seit Herbst 2015 arbeitet Leon Schmitt im Rahmen seiner beruflichen Bildungsmaßnahme (als Teilnehmer im Berufsbildungsbereich) im Sozialkaufhaus „fairness“ Neustadt mit.

Das fairness-Kaufhaus ist eines von drei Häusern der Lebenswerk eG (Sozialgenossenschaft zur Schaffung von sozialversicherten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen. Die Standorte sind in Kaiserslautern, Pirmasens und Neustadt). Dort gehört er zu einem Team aus drei Vollzeitmitarbeitern, einer Halbtagskraft, einem Mini-Jobber und ca. 10 – 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern.

WAS IST EIN SOZIALKAUFHAUS?

In einem Sozialkaufhaus werden günstige Waren für bedürftige Menschen angeboten. Die Waren werden meist zu einem kleinen/günstigen Preis angeboten. Das Sortiment setzt sich aus gespendeten und gebrauchten Waren zusammen. Häufig stammen die angebotenen Waren aus Haushaltsauflösungen oder Entrümpelungen. Die Sortimentspalette des Sozialkaufhauses ist oft sehr groß. Insbesondere Haushaltswaren, Textilien, Hausrat, Möbel, Spielzeug, Bücher etc. werden angeboten.

Zusätzlich zum Kaufhaus gibt es die Möglichkeit für viele Menschen sich zu begegnen, sich kennen zu lernen, sich auszutauschen.

DIE AUFGABEN VON LEON

- die Annahme von Spenden vor Ort bzw. bei Möbelspenden durch Abholung von zu Hause
- das Sortieren der Spenden
- das Präsentieren der Waren
- die Entsorgung der Dinge, die nicht verkauft werden können
- die Regalpflege
- die Sauberkeit im Kaufhaus

Unter anderem gibt es drei PC Plätze, die kostenlos benutzt werden dürfen. Mittwochnachmittags findet das Begegnungs-Café statt. Hier kann bei Kaffee und Kuchen miteinander gelacht und geredet werden. Für Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, sowie Asylbewerber gibt es täglich die Möglichkeit sich zwischen 9 und 11 Uhr beim Begegnungsfrühstück zu unterhalten und auszutauschen

Leon Schmitt ist im Team des Sozialkaufhauses **sehr beliebt** und auch zu vielen Stammkunden hat er guten Kontakt.

Dennoch sammelt er aktuell in einem Praktikum innerhalb der Werkstatt in einem sehr ähnlichen Aufgabenfeld (Lager, Logistik, Kommission) zusätzliche Berufserfahrung, die auch im Sozialkaufhaus noch sehr nützlich sein könnten. ■

Zuwachs im BBB

von Matthias Neubert

Am 1. März hat für fünf Teilnehmer, alle mit ganz unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lebensläufen, im BBB der Dürkheimer Werkstätten ein neuer Abschnitt im Arbeits- und Berufsleben begonnen.

Für zwei unter ihnen zeichnet sich in der Küche und in der Schreinerei schon recht deutlich der zukünftige Ausbildungsbereich ab, die anderen drei brauchen dafür noch ein bisschen Zeit. Wir heißen alle herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende gemeinsame Arbeit! ■



a|sh architekten

Räume für Menschen.

www.a-sh.de

T. 0621 58632-0 | Kapellengasse 11 | 67071 Ludwigshafen/Rhein | info@a-sh.de

Anzeige



geehrt für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit -
Angela Gözl



geehrt für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit -
Ralf Becker



geehrt für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit -
Kyra Kropp



geehrt für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit -
Edeltraud Lukas

Alle Jahre wieder

von Annegret Gasteyer

Nein, es geht nicht um Weihnachten. Am 26. Januar fand die alljährliche Jubiläumsfeier für langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Dürkheimer Werkstätten statt. Und es war dieses Jahr eben ein wenig anders als sonst. Der neue Speisesaal bot viel Raum, Luft und Licht für dieses wichtige Ereignis. Viele Mitarbeiter warten schon Monate vorher auf den großen Tag.

Viele Verwandte, Freunde, Betreuer und Chefs waren da. Schön dekoriert, in frühlingsfrischen Farben, leckerem Kuchen aus Küche und der Arbeit-Plus – Backgruppe. Das konnte nur ein schöner Nachmittag werden.

Annette Hirstein begleitete den Nachmittag mit klassischen Klavierstücken. Ihre Duett-Partnerin Maria Karbach spielte dieses Mal kein Klavier – sie war selbst Ehrengast.

Sven Mayer begrüßte als Geschäftsführer der Lebenshilfe und Peter Stabenow als Werkstattratvorsitzender alle Gäste. Den Werkstattrat vertraten Fee-Tanja Jakob und Johannes Instinsky, die

ihren Kollegen gratulierten, ihnen eine Urkunde und manchen ein Präsent überreichten. Präsente gibt es ab 25 Jahren Betriebszugehörigkeit.

Aufregung, schicke Kleidung, Kaffeeduft und Sonnenschein machten aus der Feierstunde im lichtdurchfluteten Speisesaal wieder ein Highlight für die Mitarbeiter.

Eine Bildpräsentation stellte die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an ihrem Arbeitsplatz vor und Sven Mayer, Paul Friedek, Matthias Neubert und Ines Wietschorke von der Tagesförderstätte nahmen sich für jeden Jubilar Zeit und es war wunderschön zu hören, was jeden einzelnen unserer

Mitarbeiter ausmacht und wie viele vielfältige Ereignisse doch so ein Berufsleben begleiten.

Besonders hervorzuheben war in diesem Jahr der Arbeitseinsatz von Edeltraud Lukas, die als einzige im zurückliegenden Jahr die 40-jährige Betriebszugehörigkeit knackte.

Es war schön mit ihr gemeinsam auf so viele Jahre zurückzublicken. Als erfahrene Mitarbeiterin bleibt sie uns weiterhin bei der Filzschuhproduktion im Zweigwerk erhalten.

Das Ereignis eingefangen in Bild und Ton hat die Mediengruppe unter der Leitung von Achim Hess. Das Hoch auf die Jubilare bleibt sicher in Erinnerung. ■

Auszeichnungen

für die Weine unseres Weinbaus

von Yvonne Lucas

Wir freuen uns über zwei gute Bewertungen, die der Weinbau der Lebenshilfe in letzter Zeit erhalten hat: Der Weinführer Eichelmann, der in Deutschland sehr bekannt ist, hat uns mit 2 Sternen bewertet!

Die Eichelmann Redaktion gehört zum Mondo Verlag in Heidelberg und veröffentlicht seit 2000 den **neutralen Weinführer „Eichelmann“**. Im letzten Jahr haben die Redakteure 11.000 Weine von 935 Weingütern aus allen 13 Weinregionen Deutschlands verkostet und auch unsere Weine bewertet.

Die Weine werden verdeckt probiert, das bedeutet, der Verkoster weiß nie, welchen Wein von welchem Winzer er gerade im Glas hat. Dies macht man, um möglichst neutral und ohne Vorurteile zu bewerten.

Ein Wein kann in der Bewertung in verschiedenen Kategorien insgesamt maximal 100 Punkte erreichen. Unsere meisten Weine wurden mit über 85 Punkten bewertet und liegen damit im sehr guten Bereich.

Vor allem die Rieslinge haben den **Verkoster sehr gut geschmeckt**. Und auch bei den Rotweinen konnten wir gut punkten.

Mittlerweile sind einige der Weine bereits ausverkauft und die nächsten Jahrgänge sind im Verkauf erhältlich. Bald schicken wir wieder ein Paket mit den Weinen aus dem Jahrgang 2016 zum Verkosterteam und hoffen, dass wir



„Die Burg“ Riesling

Die besten Trauben der besten Parzelle an der Wachtenburg, späte Ernte, separater Ausbau; ausdrucksstarker Riesling mit langem Reifepotential

prämiert mit einer Silbermedaille

ebenso gut abschneiden, wie im letzten Jahr. Da sehr viele Winzer ihre Weine zum Probieren schicken, dauert die Bewertung immer eine Weile. Das neue Eichelmann-Buch erscheint im November 2017 und wir sind sehr gespannt, wie der Jury unsere Weine dieses Jahr schmecken.

Doch nicht nur beim Eichelmann werden unsere Weine probiert, auch bei der großen **MUNDUS VINI** Frühjahrsverkostung waren unsere Rieslinge dabei und wurden verkostet.

Die Bewertungen des Eichelmann im Einzelnen:

83 Punkte

2015 Wachenheimer Riesling trocken

85 Punkte

2015 Dürkheimer Sylvaner trocken

2015 Dürkheimer Riesling trocken

86 Punkte

2014 Dürkheimer Michelsberg Riesling trocken

2012 Friedelsheimer Schlossgarten Spätburgunder trocken

2012 Wachenheimer Altenburg Cabernet Sauvignon trocken

87 Punkte

2014 Wachenheimer Schlossberg Riesling trocken „Die Burg“

2015 Wachenheimer Königswingert Scheurebe Auslese

Michelsberg Riesling

Ausbau im kleinen Holzfass, vollmundiger, fülliger Riesling mit Pfirsichduft

prämiert mit einer Goldmedaille





MUNDUS VINI wurde vor fünfzehn Jahren vom Meininger Verlag gegründet und zählt seit Beginn zu den bedeutendsten Weinwettbewerben der Welt. Wie wichtig dieser Wettbewerb mittlerweile in Deutschland aber auch in der ganzen Welt geworden ist, belegen die über 10.000 angestellten Weine im Jahr 2016. (zitiert von www.meininger.de)

Unser 2015er Riesling „**Die Burg**“ hat eine Silbermedaille und der 2015er **Dürkheimer Michelsberg** Riesling hat sogar eine **Goldmedaille** bekommen! Wir sind sehr stolz auf das gute Abschneiden unserer Weine. Überzeugt Euch selbst und kommt bei uns im Weinverkauf dabei, dort könnt Ihr die Weine gerne probieren. ■

Auszüge aus der Bewertung für den Jahrgang 2015:

„Auch in diesem Jahr ist wieder eine klare Linie erkennbar:

Alle Weine sind reintonig und geradlinig, auf unnötige Restzucker-Schminke wird lobenswerterweise verzichtet.

Die Rieslinge besitzen alle feinen Biss, an der Spitze liegen die beiden 2014er Lagenweine. Während der Michelsberg schon deutlich gereifte Frucht, aber auch noch animierende Zitruswürze zeigt, wirkt die „Burg“ vom

Schlossberg noch frisch, ist kraftvoll, steinig und nachhaltig.

Bei den Orts-Rieslingen ist der Dürkheimer wieder wesentlich expressiver und bleibt länger am Gaumen als der Wachenheimer, der Sylvaner ist ganz puristisch und durchgeegoren, zeigt rauchig-erdige Würze und Noten von Tabak und Pfeffer.

Bei den roten Lagenweinen ist das Holz noch etwas präsent, aber gut eingebunden, der Spätburgunder zeigt klare rote Frucht und wirkt noch jugendlich, der Cabernet Sauvignon ist kraftvoll, zeigt reife dunkle Frucht und Kräuterwürze.“





Bioweine

aus der Region



Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 063 22-938-135 · www.lebenshilfe-weinbau.de
 Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr · Fr bis 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Girlsday 2017

in den Dürkheimer Werkstätten

von Annegret Gasteyer

Die Werkstatt hat wieder mitgemacht beim Girls Day. Mitarbeiterangebote gab es in der Schreinerei, dem Gartenbau und dem Weinbau.

Das Angebot war auf der Homepage des Girls Days (www.girls-day.de) zu finden, es wurde hier in den Werkstätten und im JuKiB der Stadt Bad Dürkheim beworben. Zwei junge Damen haben sich angemeldet und wollten gerne in der Schreinerei mit arbeiten.

Unter der Anleitung von Alexander Frühbis verbrachten Lotte Heiner von der IGS Grünstadt und Jana Frühbis von der Dr. Siebenpfeiffer Schule in Hassloch einen Tag in der Schreinerei im Geschenkkistenbau.

Beide waren mit Feuereifer bei der Sache und lernten an diesem Tag schleifen, bohren, mit dem Pressluftnagler nageln und die Geschenkkiste versandfertig zu machen. Das war mal was Anderes als Schule und für Jana Frühbis ist klar - sie wird mal Handwerkerin. Aber anstrengend war es, berichteten sie der Rheinpfalz Reporterin, die an diesem Tag beide in der Werkstatt interviewte. Und so ganz nebenbei konnten die Girls Day Teilnehmerinnen die Produktionszweige der Werkstatt kennen lernen und sehen, was und wie viele unterschiedliche Dinge Menschen mit Beeinträchtigungen im Arbeitsleben leisten und schaffen können.

Wir haben uns gefreut, dass sie dabei waren und wünschen beiden viel Erfolg für ihre berufliche Entscheidung.



Lotte Heiner & Jana Frühbis beim Girlsday in der Geschenkkistengruppe



Ein kleines Dankeschön aus unserer Werkstatt für die Teilnehmerinnen

Anzeige



JOHN DEERE





Finanzierung möglich.



Rasentraktor Serie X300

- ✓ Fahrerkomfort der Premiumklasse
- ✓ 2-Pedal-Fußautomatik
- ✓ Auswahl an verschiedenen Mähwerken
- ✓ Empfohlene Mähfläche bis zu 8.000 m²
- ✓ Motor bis 13,8 kW bei 3.350 U/min
- ✓ Vorwärtsgeschwindigkeit bis zu 10 km/h

Beratung, Verkauf, Werkstatt, Ersatzteile für alle Fabrikate in Ihrer Nähe!

67150 Niederkirchen | Friedelsheimer Str. 22 | Tel. 06326 9620-60
motorgeraete@fischer-landmaschinen.de | www.fischer-landmaschinen.de



B.A.D.
 GESUNDHEITSVORSORGE UND
 SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
 Erfolgsfaktor Sicherheit
 Erfolgsfaktor Gesundheit
 Erfolgsfaktor Personal



Erfolgsfaktor Mensch



Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Die B.A.D. Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
 Koßmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
 E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de

WOHNEN



WOHNEN

Wohnheim-Party 2017

von Angelina Schäfer

„Achtung, Achtung liebe Bewohner. Bald ist es wieder soweit...!“ – Wenn diese Zeilen am schwarzen Brett des Jan-Daniel-Georgens-Hauses hängen ist die Freude vorprogrammiert.

Seit dem letzten Jahr veranstaltet das Team der Gruppe 5/6 in regelmäßigen Abständen „die legendären Wohnheimpartys“.

Der Gedanke kam uns schon im Sommer 2015. Da das gruppenübergreifende Arbeiten oft zu kurz kommt, haben wir die warmen Sommertage als Anlass genommen, um gemeinsam mit den an-

deren Gruppen zu grillen. Die Stimmung war von Anfang an super. Nicht nur die Bewohner waren von dem gemeinsamen Essen begeistert, auch die Betreuer hatten eine Menge Spaß.

Das Highlight an diesem warmen Sommerabend war die Musikanlage unseres Kollegen Philippe B., mit der unser gemütliches Grillfest zu einer richtigen Tanzparty wurde. Durch den engen Austausch mit den Kollegen kam schnell heraus, dass sich die Bewohner ein weiteres Fest mit Tanz und Musik wünschten. Und so machten wir es uns zur Aufgabe, in regelmäßigen Abständen Partys zu organisieren.

In den kalten Monaten finden diese im Wohnzimmer der Gruppe 5/6 statt. Die Vorbereitungen übernehmen die Kollegen und Bewohner unserer Gruppe. Mit guter Laune wird das Wohnzimmer in eine Disco verwandelt, dabei dürfen unsere bunten Lichter – und Laserkugeln nicht fehlen.

Die Partys beginnen meist gegen 18 Uhr. Zu Beginn gibt es ein köstliches Büffet mit vielen Leckereien. Dazu servieren wir verschiedene Cocktails (meist für die Damen) und gekühltes Bier. **DJ Philippo alias Philippe B.** versorgt uns den ganzen Abend mit guter Musik.

Die Stimmung ist immer wieder bombastisch, alle tanzen begeistert und haben einfach nur Spaß. Das Schöne an diesen Partys ist, dass sich die Bewohner näher kommen und teilweise neue Kontakte knüpfen. Aber auch für mich und meine Kollegen sind diese Abende etwas Besonderes, da wir die Möglichkeit haben mit allen Bewohnern Zeit zu verbringen und uns näher kennen lernen können. Mittlerweile haben sich unsere „legendären Partys“ herumgesprochen, denn bei unserer letzten hatten wir sogar Besuch von den Bewohnern der Außenwohngruppen.

Wir sind froh, dass wir die Möglichkeit haben, solche Veranstaltungen planen zu dürfen und freuen uns schon auf den Sommer 2017.



WOHNEN

Anzeige



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

MONTAG
bürosysteme

ERGONOMIE · KOMPETENZ · ZENTRUM

Ihr Spezialist
für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1 · 67227 Frankenthal

Tel. 062 33-34 55 0

Fax 062 33-34 55 40

info@montag-buerosysteme.de

www.montag-buerosysteme.de

Mo-Fr. 8-17 Uhr

Neuer Heimbeirat auf dem Kleinsägmühlerhof

von Michael, Kenny & Sebastian

Der Heimbeirat des Wohnheims auf dem Kleinsägmühlerhof stellt sich vor.

Am 7. März haben die Bewohner unseres Wohnheims auf dem Kleinsägmühlerhof ihren neuen Heimbeirat gewählt. Der Wahlausschuss (Peter Weidl & Mona Kraft) hatte dazu eingeladen. Die Wahl fand in unserer Hütte statt.

Wir hatten 8 Kandidaten. Alle 15 Bewohner sind erschienen. Die Wahlzettel waren schon vorbereitet. Jeder Bewohner hatte drei Stimmen, denn wir wählen einen Heimbeirat, der aus drei Mitgliedern besteht. Die meisten Stimmen hatten nach der Auszählung durch den Wahlausschuss Michael Heß, Kenny Dopp, Sebastian Abt und Jan Kisters. Sebastian Abt und Jan Kisters hatten gleich viele Stimmen.

Daher gab es zwischen den beiden auf Wunsch der Mehrheit eine Stichwahl. Dabei wurde Sebastian Abt zum dritten Heimbeiratsmitglied gewählt.

Also ist dies unser neuer Heimbeirat:

- Michael Heß
- Sebastian Abt
- Kenny Dopp

Alle drei nahmen die Wahl an.

In der ersten Sitzung am 23. März wählten die Heimbeiräte Michel Heß zum Vorsitzenden, Stellvertreter wurde Kenny Dopp und Schriftführer ist Sebastian Abt.

Die bisherigen Heimbeiräte, Franz Wilhelm und Jan Kisters, wurden mit Dank für die gute Zusammenarbeit verabschiedet. ■



Plischke Haustechnik
Heizung · Sanitär · Solar



Damit **Sie**
sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich.

Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten ihnen die richtige Lösung

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433



*Der Werkstattchor bei seinem Auftritt
im Maternus Seniorenzentrum An den Salinen*

KUNST & KULTUR

Werkstattchor

singt Frühlingslieder

von Annegret Gasteyer

An einem wunderschönen sonnigen Frühlingsstag, genauer gesagt am 5. April hatte der Werkstattchor einen Auftritt im Maternus Seniorenzentrum An den Salinen.

Die ursprüngliche Idee, die Begegnung und Zusammenarbeit der benachbarten Einrichtungen im Dürkheimer Stadtteil zwischen Zentrum und Trift zu intensivieren hat Formen angenommen. Der Werkstattchor gibt zwei kleine Konzerte mit dem Thema „Frühlingslieder“ und im Herbst noch einmal mit „Herbstliedern“. Für die Mitarbeiter der Werkstatt und der Tages-

förderstätte war es ein besonderer Tag: wir treten auf!

Wir üben für ein Ziel und es hören uns Menschen zu, die Freude an diesen Liedern haben und deren Alltag bereichert wird. Manche der Zuhörerinnen und Zuhörer haben freudig mitgesungen.

Es war ein gelungener Auftritt, Frau Kimpel vom Seniorenzentrum begrüßte herzlich und freut sich schon auf den nächsten Auftritt.

Da der Applaus des Künstlers Lohn ist, hat sich der Einsatz aller Sängerinnen und Sänger und der beiden Chorleiterinnen Annette Weigert und Dorothee Heitkamp-Gießeler gelohnt.

Danke für den Beitrag zum kulturell vernetzten Leben im Stadtteil.



CITROËN SPACETOURER
FEEL M BLUEHDI 95

ab 259,- € mtl.¹
INKL. INZAHLUNGNAHMEPRÄMIÉ²

BIS ZU 8 SITZE
2 LÄNGEN: M + XL
SICHT-PAKET (INKL. REGEN- UND LICHTSENSOR
ZWEIZONENKLIMAAUTOMATIK
GESCHWINDIGKEITSREGLER UND -BEGRENZER

LE CARACTÈRE

www.citroen.de

CITROËN macht Bäume. Ihren Leasingpartner, der PSA Bank Deutschland GmbH, Sonnenstraße 10, 63203 Frankfurt, für den NEUEN CITROËN SPACETOURER FEEL M BLUEHDI 95 (70 kW), wurde die Investitionszulage in voller Höhe auf die Leasingrate angerechnet. Bei 500,- € Sonderzahlung, 10.000 km/jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit zzgl. Zulassung, Privatkundenleasing gültig bis 30.06.2017, Wiederverkaufsgewinn gemäß § 495 BGB, Investitionszulage in Höhe von 2.000,- € über DAF/Schwabe für Ihren Gebrauchtwagen beim Leasing eines NEUEN CITROËN SPACETOURER gültig bis zum 30.06.2017, nicht kombinierbar mit anderen Akkumulationsgütern. Abh. zzgl. evtl. Sonderausstattung/Wohnortbezog. Ausstattung. Quelle: Finanzierung: mdr.de/cmp.

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 5,4 l/100 km, kombiniert 5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 148 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: A

FISCHER
Freinsheim · Landau · Ludwigshafen

67251 Freinsheim Gewerbestr. 15 T 0635393500(H)
76829 Landau Otto Hahn Str. 1 T 06341939050(V)
67071 Ludwigshafen St. Ingberter Str. 9 T 06215957530(V)
info@citroenfischer.de • www.citroenfischer.de

(H)Werkstattshändler, (K)Werkstatt mit Neuwagenangebot, (V)Verkaufsstelle

PERSONAL

50 Jahre Richard Schwaab

von Beate Mowitz

Am 29. September 2016 wurde Richard Schwaab 50 Jahre alt.

Viele in der ganzen Lebenshilfe kennen ihn, weil er offen und gerne auf Menschen zugeht und große Freude zeigt, wenn ihm ebenso begegnet wird.

Richard begann seine Zeit bei der Lebenshilfe am 1. September 1987, fast 21-jährig, mit dem Eintritt in die Dürkheimer Werkstätten. Im April 2004 wechselte er dann in die **Tagesförderstätte**. Sein Arbeitsbereich dort ist die Gartengruppe in Birkenheide.

Richard feierte seinen runden Geburtstag zusammen

mit den Teilnehmern seiner Gruppe und den beiden Gästen Jutta Care-Gabriel und Andrea Dehm in Birkenheide.

Nach dem von ihm ausdrücklich gewünschten Pizzenessen zum Mittag wurde bei schönem Wetter draußen im Garten eine bunte Geburtstagstafel gedeckt. Es gab Kaffee und Kuchen, ein Geburtstagsständchen, Süßigkeiten und natürlich Geschenke.

Die Zusammenarbeit mit Richard ist oft spannend und lustig. Wir freuen uns, dass er bei uns ist und hoffen, dass das noch lange so bleibt.

Alles Gute zum Geburtstag, Richard, bleib gesund und lebensfroh!

Richard Schwaab & Nicole Schimmel bei der Geschenkübergabe



Maria's

Jubel-Feiern in 2017

von Elisa Seifert „die rollende Reporterin“

In diesem Jahr feiert Maria Karbach gleich zwei besondere Feste!

Im Januar wurde sie für 25 Jahre Werkstatt-Zugehörigkeit geehrt und am 4. April feierte sie ihren 50. Geburtstag!

Am Geburtstags-Vormittag gab es in ihrer neuen Gruppe ArbeitPlus 2 einen Saftempfang mit Obst- und Rohkostplatte. Matthias Neubert beglückwünschte sie und hielt eine Rede für Maria. Unsere Werkstatträte Meike und Fee haben Maria auch gratuliert und ihr einen schönen Blumenstrauß überreicht.

Zu Gast waren auch ihre Schwester mit Mann. Maria bekam von ihren Gästen und der Gruppe vier Geburtstagsständchen gesungen - also wenn das nicht hilft, fröhlich zu sein, dann weiß ich auch nicht...

Am Nachmittag feierte sie mit ihrer ehemaligen Gruppe MV 1 im Zweigwerk bei Kaffee und Kuchen noch einmal Geburtstag! Damit verabschiedete sie sich auch bei ihren alten Kollegen und ihrem Gruppenleiter Uwe Storck.

Seit 1. März dieses Jahres ist Maria fest in der Gruppe **ArbeitPlus 2 in der Hauptwerkstatt**.

Maria ist ein richtiges Talent, weil sie vieles kann. Nähen, Klavier spielen, singen und tanzen, sie ist freundlich, gesellig und **wir haben sie gerne in unserer Gruppe!**

Und übrigens: im Geburtsjahr von Maria, 1967, gab es zum ersten Mal Farbfernsehen in Deutschland!



Maria Karbach
an ihrem Geburtstag

Anzeige

KOMPETENZ IM ERBRECHT
TESTAMENT · ERBVERTRAG · SCHENKUNG · PFLICHTTEILSRECHT · ERBENGEMEINSCHAFT

DER KLÜGERE SORGT VOR

BLUM LANG
RECHTSANWÄLTE
- PARTNERGEMEINSCHAFT -

BAHNHOFSTRASSE 4-6 · 67105 SCHIFFERSTADT · 06235 - 491-1977
blumlang.de



Tankred Baumann (rechts im Bild) im Kreis seiner Kollegen

Verabschiedung von Tankred Baumann

von Martina Ebisch

Herr Baumann feierte am 04. August 2016 seinen 65. Geburtstag im Kreise seiner Kollegen in der Zweigwerkstatt. Damit war auch klar, dass er sich seinem wohlverdienten Ruhestand nähert. Nun war es soweit und er ging am 31. Januar in Rente.

Herr Baumann hat seit seinem 17. Lebensjahr, nachdem er die Schule beendet hatte, gearbeitet. Von 1968 bis 1992 arbeitete er bei der Winzergenossenschaft Kallstadt. Er half dort bei Weinauslieferungen im ganzen Land und im Lager vor Ort. Es ging ihm damals, nachdem er seine Arbeit verloren hatte, nicht so gut. Denn Herr Baumann wollte gerne arbeiten. Dies hat er ein Leben lang unter Beweis gestellt. Gott sei Dank hatte er eine Tante, die mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim Kontakt aufnahm, so dass er am 01. September 1995 in den damaligen Arbeitstrainingsbereich unserer Werkstatt kam. Er lernte die Bereiche Holz, Metall und den Weinbau kennen. Für letzteren entschied er sich dann, so dass er im September 1996 in den

Arbeitsbereich im Weinbau übernommen wurde. Er war dort immer motiviert und zuverlässig bei der Arbeit. Trotz zunehmender körperlicher Beschwerden wollte er nicht von seiner Arbeit - meist im Weinberg - lassen. Irgendwann ging es dann doch nicht mehr und er wechselte im Frühjahr 2011 in die Metallgruppe. Mit seiner fröhlichen und unkomplizierten Art war er auch hier sofort integriert. Seine Arbeiten verrichtete er wie gewohnt zuverlässig und ausdauernd. Es war ihm fast nie etwas zu viel.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir nun Herrn Baumann an seinem letzten Arbeitstag. Ein lachendes Auge, weil er seinen Ruhestand nach einem arbeitsreichen Leben verdient hat und ein weinendes Auge, weil wir uns nun von ihm verabschieden müssen. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensabend. Schön ist, dass der Kontakt zur Lebenshilfe Bad Dürkheim erhalten bleibt.

Tankred Baumann möchte weiterhin den Seniorentreff besuchen und regelmäßig zum Mittagessen vorbeischauen. ■

Wir trauern um

Reinhold Weber

10. Oktober 1959 - 31. Januar 2017

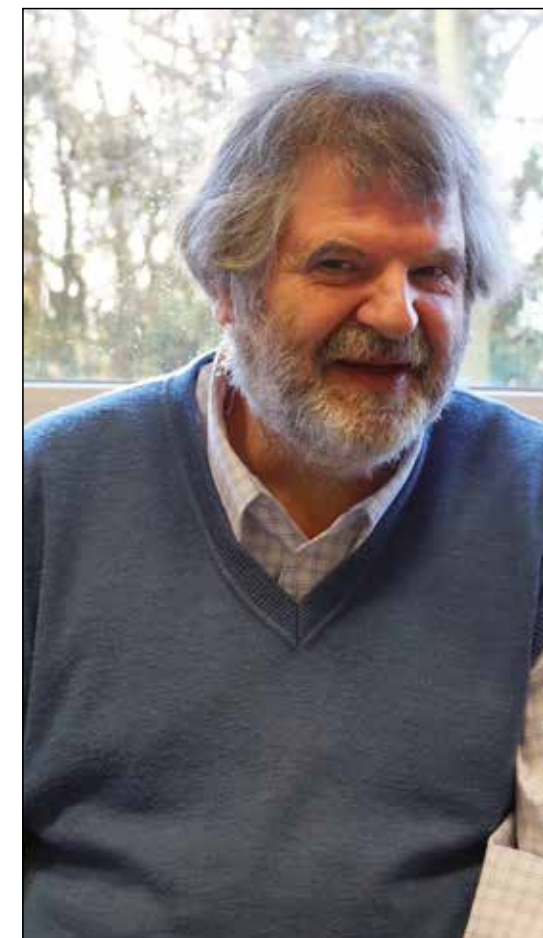
Für uns alle überraschend verstarb Reinhold Weber am 31. Januar.

Wir sind traurig, dass er so früh gehen musste. Im Februar hätte er sein vierzigjähriges Jubiläum in den Dürkheimer Werkstätten feiern können.

Herr Weber war über all die Jahre hinweg im Arbeitsbereich Montage und Verpackung beschäftigt. Mit Höhen und Tiefen hat er seinen Arbeitsalltag gestemmt, gerne ist er täglich von Grünstadt nach Bad Dürkheim gekommen.

Aber Zeit musste man ihm geben für den morgendlichen Start. Er lebte wohl behütet in seinem Elternhaus, umsorgt von einer fürsorglichen Mutter, begleitet von einem wertschätzenden Vater und einem verständnisvollen Bruder. Dort fühlte sich Reinhold sehr wohl.

Er konnte seine kleinen Einkäufe im Kaufland tätigen und war sehr genau im Umgang mit seinem Geld. Er trug es immer sicher im Brustbeutel verwahrt bei sich. Einmal in der Woche spielte Reinhold Tischtennis in der Aktivgruppe, dort ging er gerne hin, weil Wolfgang Morch, sein früherer Gruppenleiter und längst im Ruhestand, dort immer noch Übungsleiter war. Zuletzt arbeitete Herr Weber in der Montage- und Verpackungsgruppe MV 8 bei Herrn Scholz.



Unvergessen werden die Jahresabschlussgottesdienste mit Reinhold Weber bleiben. Jedes Jahr spielte er zum Auftakt für uns alle „vom Himmel hoch da komm ich her“. Jetzt hat er vielleicht selbst seinen Platz im Himmel gefunden.

Wir werden Reinhold in lebendiger Erinnerung behalten und ihm einen Platz im Herzen bewahren.



Jan Hock und Michael Hauke

PARTNERSCHAFTEN

Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim zum Austausch zu Gast in **Kempten**

von Allgäuer Werkstätten

Wie die Städte Kempten und Bad Dürkheim sind auch die Allgäuer Werkstätten und die Lebenshilfe in den Orten miteinander freundschaftlich und geschäftlich verbunden.

Jetzt kam Werkstattleiter Paul Friedek zusammen mit Winzer Jan Hock in die Allgäuer Werkstätten. Hier gab es im Workshop mit Netzwerkpartnern und Mitarbeitern eine Weinverkostung. Während Friedek über Weinanbau als Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung informierte, bekamen die Kemptener von Hock eine kleine Lehrstunde zum Wein selbst. Seit über 30 Jahren wird in Bad Dürkheim bereits über die Behinderteneinrichtung Wein angebaut – anfangs auf 1,5 Hektar, inzwischen auf beinahe 22 Hektar. Fünf hauptamtliche Winzer und 30 Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap sind so

entstanden – und die Abfüllmenge kann sich auch sehen, beziehungsweise schmecken lassen: Im vergangenen Jahr wurden 105 000 Liter abgefüllt.

Michael Hauke, Geschäftsführer der Allgäuer Werkstätten in Kempten, freute sich bei der Begegnung über die gelungene Partnerschaft. Der Austausch miteinander sei sehr fruchtbar – und „**das liegt nicht allein am Wein**“, schmunzelte er. Zu den Gästen zählten auch **Thomas Kreuzer**, Fraktionsvorsitzender der CSU im Bayerischen Landtag, und **Anton Klotz**, Landrat im Oberallgäu. Hauke dankte Kreuzer bei dieser Gelegenheit auch für den Einsatz der CSU bei notwendigen Änderungen zum Bundesteilhabegesetz. „**Das Gesetz ist jetzt auskömmlich.**“ - Der Wein wird übrigens auch im Workshop der Allgäuer Werkstätten angeboten. ■



von links: Jan Hock, Paul Friedek, Thomas Kreuzer, Anton Klotz, Michael Hauke sowie Verwaltungsrat der Allgäuer Werkstätten Herbert Hames (Vorsitzender) und Klaus Meyer



Der Vorstand der Lebenshilfe Stiftung vlnr.: **Beate Schwindinger** (Vorstandsmitglied), **Theo Hoffmann** (Vorsitzender), **Christian Schmid** (Vorstandsmitglied) und **Adrian Noering** (in beratender Funktion)

STIFTUNG

Neues Mitglied im Vorstand

von Sebastian Dreyer

Im Februar 2017 wurde Beate Schwindinger als Vorstandsmitglied in die Lebenshilfe Stiftung als Nachfolgerin ihres im November 2016 verstorbenen Mannes Günter Schwindinger berufen.

Seit Jahren bringt sich die Familie Schwindinger als großzügige Gönner und Förderer bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim ein. Deshalb ist es Beate Schwindinger ein großes Anliegen das Werk ihres Mannes, der im Jahr 2004 einer der Gründungsmitglieder war, in seinem Sinne fortzuführen. ■

„Ich freue mich sehr, dass ich im Vorstand der Lebenshilfe Stiftung mitarbeiten darf... wann immer ich hier bin, beeindruckt mich die Atmosphäre und die Arbeit des Lebenshilfe-Teams, das mit so viel Herz bei und mit seinen Menschen für Behinderung ist.“



Nachhaltige Hilfe

**durch die Arbeit der Lebenshilfe
Stiftung Bad Dürkheim**

Die Lebenshilfe Stiftung ist eine weitere feste Säule in der Arbeit des Lebenshilfe Vereins und besteht seit 2004.

Ziel ist es vor allem, einen Beitrag zur langfristigen Finanzierung des Lebenshilfe e.V. zu leisten. In den letzten Jahren konnte die Stiftung konkret bei Reisen für Menschen mit Behinderung helfen, deren Teilnahme ohne die Unterstützung nicht möglich gewesen wäre. Ebenso wurde bei Wohnprojekten in der Ausstattung geholfen.

Das Spendenprojekt **„Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen!“** wurde von der Stiftung initiiert und der Bereich Fundraising mit diesem in den Lebenshilfe e.V. etabliert.



STIFTUNG

Durch die Unterstützung der Stiftung tragen Sie dazu bei, die Arbeit der Lebenshilfe nachhaltig und langfristig zu unterstützen und konkrete Projekte für Menschen mit Behinderung zu realisieren.

Helfen Sie uns mit Ihrer Zustiftung, Ihrer Spende oder Ihrem Testament.

Die Stiftung nimmt sich jederzeit gerne Fragen von Erbschaft und Testament an. Hier ist wichtig, dass alles so geregelt wird, wie Sie es sich wünschen. Wir kümmern uns mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit und in absoluter Diskretion um Ihre Wünsche. Sprechen Sie uns gerne an.

Wir beraten gerne und unverbindlich! ■

Haben Sie Fragen zur Arbeit unserer Stiftung?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne informieren wir Sie auch vor Ort über unsere Arbeit.

Ihre Ansprechpartnerin

Beate Kielbassa

T 06322-938-128

b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de/stiftung



Die Stroh Bühne im „Neubau“



neuer Laufstall

Miteinander

den Kleinsägmühlerhof umbauen

Einzug der Tiere in den Schweine- und Kälberstall

von Beate Kielbassa

Ein historischer Moment. Unser Schweine- und Kälberstall ist fertiggestellt!

Unsere Kälber und Schweine durften Anfang Mai in ihren neuen Stall einziehen.

Dabei haben die Schweine gezeigt, wie schlau sie sind. Es dauerte nur wenige Minuten und sie hatten riesigen Spaß dabei, durch den Lamellenvorhang von außen nach innen und wieder zurück zu gehen. Da waren die Kälber schon skeptischer. Sie brauchten etwas mehr Zeit, um mit den neuen Gegebenheiten klar zu kommen.

Auch der neue Laufstall ist weiter gewachsen: Die Außenhülle aus Holz ist zwischenzeitlich weitgehend fertiggestellt.

Die Verbindung an das alte Stallgebäude wurde im April hergestellt. Die Holzbohlen, die die seit herige Außenwand des alten Stalles gebildet haben, wurden abgebaut und zur Eingrenzung des Auslaufes des neuen Kälber- und Schweinestalles wiederverwendet.

Auch ist die große Stroh Bühne fertiggestellt, die anstelle einer Leiter über eine trittsichere Treppe erreicht wird.

Beide Einrichtungen machen es möglich, dass Menschen mit Beeinträchtigung die Rinderbuchten sicher mit Stroh und staubarm einstreuen können. Derzeit werden die Buchtenabtrennungen und das Fressgitter im neuen Stallgebäude eingebaut, so dass man auch innen schon wahrnehmen kann, dass der Teilabschnitt **„Neubau“ des Stalles** langsam aber sicher in die Endphase geht. Danach folgt der Umbau des vorhandenen Kuhstalles zum Boxenlaufstall. ■

Wir freuen uns weiterhin über Spenden für den Umbau des Kleinsägmühlerhofs

Spendenkonto

Sparkasse Rhein Haardt

IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44

BIC MALADE51DKH

Stichwort: „Kleinsägmühlerhof“



SPENDEN



Fahrzeugflotte erweitert durch eine Spende der Sparkasse Rhein-Haardt

von Beate Kielbassa

Die Fahrzeugflotte der Lebenshilfe Bad Dürkheim wurde um einen CITROËN Berlingo erweitert.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Rhein-Haardt, Andreas Ott, übergab unserem Geschäftsführer Sven Mayer den Schlüssel für das Fahrzeug.

Dieser bedankte sich für die Autospende der Sparkasse. So sei es mit diesem Fahrzeug möglich, die derzeit 32 Bewohner im Bereich Ambulant Be-

treuten Wohnen zu befördern und zu versorgen. Insbesondere aber können auch Rollstuhlfahrer befördert werden. Dies stelle eine große Hilfe für die Lebenshilfe dar.

Das von der Sparkasse gespendete Fahrzeug wird im Wohnbereich der Lebenshilfe zum Einsatz kommen. In den verschiedenen Wohnangeboten finden Menschen mit einer geistigen Behinderung ein Zuhause. Die Fachkräfte des Ambulanten Wohnens sind mit dem Fahrzeug täglich unterwegs.

Wir sagen ganz herzlich DANKE!

In der Frühförderung geht es jetzt ab mit einem neuen VW-UP von der VR-Bank

von Beate Kielbassa

Autospende von der VR Bank im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums. Dem Team der VR Bank Mittelhaardt eG mit dem VR-Gewinnsparen sei ganz herzlich Danke gesagt: Seit Ende März kurvt ein kleiner schnittiger „UP“ durch den Landkreis Bad Dürkheim und das Stadtgebiet Neustadt.

Mit Hilfe dieses Fahrzeuges ist es uns möglich Familien im Landkreis zu begleiten und zu beraten. Die ersten Lebensjahre sind besonders wichtig für

die Entwicklung eines Kindes. In diesem Bereich werden beispielsweise Kinder mit einer Behinderung oder zu früh geborene Kinder mit Entwicklungsverzögerungen gefördert.

Auf dem Foto könnt Ihr den Vorstandssprecher der VR Bank Thomas Schutt, unsere Mitarbeiterin Beate Kielbassa und das tolle Flitzerchen erkennen.

Wir finden, dass dieses Engagement des VR Teams ein ganz besonderes ist!

Wir sagen ganz herzlich DANKE!!



Ein Klangstuhl für die Tagesförderstätte

von Beate Kielbassa

Geburtskind Dieter Becker aus Bad Dürkheim bat seine Gäste zu seinem 90. Geburtstag statt Geschenken um eine Spende an die Lebenshilfe.

Er wollte ein konkretes Projekt finanzieren und so konnte mit viel persönlichem Engagement der Familie Becker ein Klangstuhl für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen in unserer Tagesförderstätte angeschafft werden.

Bei Kaffee und Kuchen bedankte sich das Team der Tagesförderstätte bei **Dieter Becker**. Der Klang-

stuhl wurde dem Spender vor Ort vorgeführt. Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis direkt vor Ort die wunderschönen Klänge dieses Stuhls zu hören und erspüren.

„Ich fühle mich wie in einer anderen Welt“, bemerkte **Herr Becker**. An einer Beschäftigten der Tagesförderstätte konnte Familie Becker sehr beeindruckend erleben, welche Entspannung und Veränderung die therapeutische Arbeit mit diesem Stuhl bei Menschen mit schweren Beeinträchtigungen bewirken kann.

Ganz herzlichen Dank für dieses tolle Geschenk für unsere Tagesförderstätte! ■



Alles im grünen Bereich

von Wilfried Würges

Bei Forstamt und Schule ist alles im grünen Bereich! Alle Jahre wieder schenkt das Team des Forstamtes beim Weihnachtsbaumverkauf Glühwein und Kinderpunsch aus.

Dafür wird um eine Spende gebeten. Die gespendete Summe kommt einer sozialen Einrichtung zu

Gute. Mit dem Erlös aus 2016 wurde jetzt unsere **Siegmund-Crämer-Schule** bedacht. Angeregt hatte dies **Joachim Weirich**, der mit der Schule schon einige Waldprojekte durchgeführt hat. Und so konnten Forstamtsleiter Frank Stipp und seine Mitarbeiter die stolze Summe von **390 €** an Schulleiter Bernhard Seefeld und Wilfried Würges übergeben. Vielen herzlichen Dank für diese Spende, insbesondere im Namen unserer Schüler! ■



Manz

Markisen ■ Sonnensegel

Gustav-Kirchhoff-Straße 13 ■ 67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 62314 ■ Telefax 06322 66034
www.manzsonnenschutz.de

Erneut großzügige Spende der Lipoid Stiftung

von Beate Kielbassa

„Wir engagieren uns für Menschenwürde“ dies ist das Motto der Lipoid Stiftung. Diesem Motto gemäß haben wir eine besondere Zuwendung erhalten, die es vielen Menschen mit Behinderung ermöglicht am Ferienprogramm teilzunehmen und auf Urlaubsreisen zu fahren, denen dies aus Eigenmitteln nicht vollständig möglich wäre.

Die Stiftung hatte uns in 2015 schon einmal großzügig unterstützt.

Jetzt konnten wir wieder eine großzügige Spende über **5.000 €** entgegennehmen, die ein wichtiger Baustein bei der Finanzierung unseres Ferienprogrammes der Offenen Hilfen ist. In den Feri-

en bieten die Offenen Hilfen täglich für Schüler von 9:00 bis 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Siegmund-Crämer-Schule Betreuung an.

Es wird gemeinsam gekocht, gebacken, gebastelt und gespielt. Den Kindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: wann immer das Wetter es erlaubt, hält sich die Gruppe im Freien auf, unternimmt Ausflüge zum Beispiel in den Kurpfalz- oder Luisenpark, in Zoos und Tierparks, zu verschiedenen Spielplätzen, zum Fußballplatz in Dirmstein und vieles mehr.

Auch ermöglicht die Spende den behinderten Menschen die Reise in den Urlaub.

Wir sagen hier GANZ HERZLICH DANKE FÜR DIESE TOLLE UNTERSTÜTZUNG! ■

Zwei runde Geburtstage für unseren Stallumbau

von Beate Kielbassa

Josef Holz, der gemeinsam mit seiner Frau Pia in Monsheim selbst einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb führt, feierte bereits im Jahre 2015 seinen **50. Geburtstag** und bat statt Geschenken um eine Spende für den **Stallumbau auf dem Kleinsägmühlerhof**.

Dafür haben wir uns persönlich bedankt mit einer Hofführung und anschließendem Imbiss – gemeinsam mit anderen Hofspendern im vergangenen Jahr.

Pia Holz bat nun auch anlässlich ihres runden Geburtstages um Spenden für unser Hofprojekt.

Diese außergewöhnliche Verbundenheit zu unserem Hof war für uns eine ganz besondere Freude und brachte uns eine tolle Gesamtspende aus beiden Ereignissen von über **1.600 €** ein.

Ganz herzlichen Dank dafür! ■



**Ihre Spende
für unseren Kleinsägmühlerhof**

Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

**Helfen Sie uns durch Ihre Spende
oder eine Zustiftung**



Lebenshilfe
Stiftung Bad Dürkheim

Tel. 0 63 22 - 9 38 - 1 28
www.lebenshilfe-duew.de/stiftung



10.000 € vom Rotary Club Deidesheim-Mittelhaardt

von Sebastian Dreyer

Über Ihre Töchter, die beide das Down-Syndrom haben, lernten sich die Familien Rether und Neumes kennen. Guido Neumes ist unser Bäckermeister auf dem Kleinsägmühlerhof, Jan Rether Mitglied im Rotary Club Deidesheim-Mittelhaardt.

Dieser private Kontakt führte bei einem Besuch auf dem Kleinsägmühlerhof zur Idee, dass die Rotarier die Spendenkampagne für den Stallbau auf dem Hof unterstützen könnten.

Ralf Mannweiler, amtierender Präsident, sowie die restlichen Mitglieder des Serviceclubs zeigten sich schnell von dem Vorschlag begeistert, zumal die Spendensumme als Teil des Erlöses aus einem Golfturnier bereits zum Verteilen zur Verfügung stand. An einem Clubabend im Deidesheimer Hof bot sich Geschäftsführer Sven Mayer die Gelegenheit, den Rotariern die Lebenshilfe Bad Dürkheim und deren inhaltliches Wirken wie praktisches Arbeiten vorzustellen.

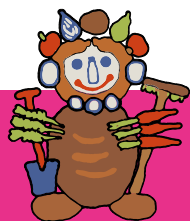
An einem Samstag im April traf sich eine rund 30-köpfige Delegation der Rotarier inklusive ihrer Familien, um gemeinsam auf dem Kleinsägmühlerhof den Nachmittag zu verbringen. Die Großen wurden von Betriebsleiter Richard Danner und seiner Frau Maria Burgmaier-Danner über den Hof geführt, um Einblicke in die Arbeit auf dem Hof zu gewinnen. Die Kleinen waren indes etwas tatkräftiger als ihre Eltern, indem sie mit Guido Neumes Brot backten und Osterhasen verzierten.

Anschließend übergab **Ralf Mannweiler** beim gemeinsamen Vesper **den Scheck über 10.000 €** an Sven Mayer, der sich sehr über die Großspende freute und sich für die Unterstützung bedankte.

Alle Beteiligten konnten an diesem Nachmittag etwas Positives mit nach Hause nehmen. Die Kinder ihr selbstgebackenes Demeterbrot, die Rotarier die gewonnenen Eindrücke über die Arbeit auf dem Hof und die Lebenshilfe natürlich die **großzügige Spende, die uns eine große Hilfe bei der Finanzierung des Bauprojekts ist!**



*vlnr.: der betreute Mitarbeiter **Mario Pleger**, Präsident des Rotary Club **Ralf Mannweiler** sowie Bäckermeister **Guido Neumes** beim Anbringen des Schildes an der Spendendanktafel*



Wir freuen uns weiterhin über Spenden für den Umbau des Kleinsägmühlerhofs

Spendenkonto

Sparkasse Rhein Haardt
IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44
BIC MALADE51DKH
„Kleinsägmühlerhof“



Ihre Ansprechpartnerin

Beate Kielbassa
T 06322-938-128
b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-biohof.de

WIR DANKEN

unseren Spenderinnen und Spendern

Wir sind für jede einzelne Spende egal in welcher Höhe sehr dankbar. Alle Spenden ab 50 € sind berücksichtigt. Leider ist es uns aus Platzgründen nicht möglich alle Spenden abschließend aufzuführen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Henryk Schewior Transporte
Theresia Fußer
Hubertus Deubert
Klaus Schreiner
Philip und Jutta Roeger
Prof. Udo Lampe
Marianne Holz-Paulmichl
Jutta Rieckmann
Wilfried und Renate Klein
Lipoid Stiftung
Dieter Becker
Reiner Mosbruck
Hannelore Griesser
Nah und Gut Stiegler
Gudrun und Wolfjürgen Lenz
Lorette Langhauser
Margit Roth
Claudia Schöll und Steffen Weindl
Sabine Klein
Roland Rheinwald
Dr. Heinz Weber
Mathias und Martina Fischer
Gert und Ingeborg Schmid
Franz Wilhelm
Martin Steinmetz
Edith Eger und Peter Gabel
Netlution GmbH
Valentin Ostertag Stiftung
Palatino-Concerts
Rainer Duppel
Wolfgang Leyendecker
Sonja Strack
Martina Reitnauer
Jan Kisters
Michaela Herrmann
Angelika und Rene Zimpelmann
Dr. Christoph Duppel
Manfred Länder
Ursula und Martin Länder
Alexandar Acs Santa
Ulrike und Werner Ballhausen

Thomas Ballhausen
Alois Hörl
Gabriele Deremeaux
Sabine Welsch-Staub
Arbeitsgemeinschaft Eine Welt Bad Dürkheim e. V.
Guntram Falk
Siegfried Kottwitz
Rudolf-Wittmer-Stiftung
Anne Wolff
Zeijko Dadic und Simone Koob-Dadic
Protestantische Kirchengemeinde Bad Dürkheim
Bündnis 90/Grüne
Landfrauenverband Pfalz e. V. -
Landfrauen Kirchheim
Helma Kalinowski
Franz Semmelsberger
Maren Fischer
Sieglinde Krauter
Willersinn-Kleinpeter
Dr. Eitel Dietzel und Heidrun Dietzel-Ostermann
Martina und Reiner Wendt
Anja Montag
Walter Burré
Ellen Carl
Michael Brauch-Stauffer
Forstamt Bad Dürkheim
Die Eule - Naturkostladen, Inh. Angela Stern
Martin Plathe-Seeger
Tabea und Oliver Jung
Monique und Helmut Prinz
Irene Ries
Dr. Elisabeth Burchardt-Finck
Gerald Koch
Brigitte Kunz
Laufclub Bad Dürkheim e. V.
Andrea und Dr. Heinz Schlayer
Dr. Peter Dück
Hansjürgen und Gisela Lorenz
Wolfgang Schmidt
Sandy Sandig
Stiftung der Raiffeisenbank Freinsheim eG



VERANSTALTUNGEN

Verein für Selbstbestimmung und Betreuung in der Lebenshilfe

Die Reform der Pflegeversicherung 2017 – die neuen ambulanten und stationären Leistungen

20. Juni 2017 // 19 Uhr
Ratssaal der Kreisverwaltung
Bad Dürkheim

Referentin:
Petra Illig, Pflegestützpunkt Lambrecht

Schwerbehindertenrecht

26. September 2017 // 19 Uhr
Ratssaal der Kreisverwaltung
Bad Dürkheim

Referent:
Günter Weltz, Landesamt für Soziales,
Jugend und Versorgung in Landau



NEU!

Abendsprechstunde bei den Betreuungsvereinen SKFM und Lebenshilfe in Bad Dürkheim

5. Juli 2017 // 17-19 Uhr
2. August 2017 // 17-19 Uhr
6. September 2017 // 17-19 Uhr
4. Oktober 2017 // 17-19 Uhr
6. Dezember 2017 // 17-19 Uhr

Ihre Ansprechpartner

Betreuungsverein in der Lebenshilfe
Peter Schädler
Mannheimer Straße 20
67098 Bad Dürkheim

T 06322 - 98 95 92
betreuungsverein-lh-duew@t-online.de



Wir suchen junge, motivierte Menschen!

- Freiwilligendienste im FSJ, FÖJ oder BFD
- Ausbildung als Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Winzer/-in
- Landwirt/-in
- Heilerziehungspfleger/-in

Wir bieten eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen und einen sinngebenden Arbeitsplatz.

Lebenshilfe Bad Dürkheim

Stefan Pauls
T 06322-938-127
bewerbung@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen an Fax: 06322/ 938-197

oder Sie besuchen unsere Website unter:
www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

**Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.**

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 549 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlhof in Altleiningen bitten wir um Ihre Unterstützung.

**Unser Konto: Nr. 2444 bei der Sparkasse
Rhein-Haardt Bad Dürkheim (BLZ 54651240)**

BIC: MALADE51DKH
IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,

Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193
info@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Mit freundlicher Unterstützung des
Landesamtes für Soziales, Jugend und
Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über Beiträge.



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lebenshilfe-duew



**Lebensmittel aus
Ökologischer Landwirtschaft**
mit Milchverarbeitung und Bäckerei



KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Kleinsägmühle 2 · 67317 Altleiningen | Tel. 06356-96380 | www.lebenshilfe-biohof.de
Öffnungszeiten Hofladen: Di. & Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr | Mi. & Do.: 15.00 - 18.30 Uhr | Sa.: 8.30 - 12.00 Uhr

demeter

**Ihre Spende
für Menschen
mit Behinderung**



Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt IBAN DE65 5465 12400000002444 | BIC MALADE51DKH



Lebenshilfe

Bad Dürkheim e.V.

Tel. 063 22 - 9 38-1 88

www.lebenshilfe-duew.de

